

Ist die herrschende Theorie der Kapitalbildung richtig?

Von

Wilhelm Weisgerber, Wiesbaden

Inhaltsverzeichnis: I. Die bisherigen Auffassungen von Wesen und Wirkung der Kapitalbildung S. 1 — II. Einwände gegen die herrschende Lehrmeinung S. 3 — III. Entwicklung einer Theorie der Kapitalbildung für die fortschreitende freie Verkehrswirtschaft S. 6 — IV. In der fortschreitenden Wirtschaft sind stets freie bzw. mobilisierbare Produktionsfaktoren vorhanden S. 11 — V. Änderungen des Umfangs der Kapitalbildung und ihre Wirkungen S. 17 — VI. Die verschiedenen Formen der Kapitalbildung in der Bedarfsdeckungswirtschaft und der arbeitsteiligen Verkehrswirtschaft S. 24 — VII. Schlußbetrachtung S. 29.

Die herrschende Lehrmeinung über Wesen und Wirkung der Kapitalbildung geht bekanntlich dahin, daß infolge derselben „eine Veränderung in der Zusammensetzung des laufenden Produktionsstromes vor sich geht, und zwar eine Veränderung zuungunsten der Produktion von Gegenwartsgütern und zugunsten der Produktion von Zukunftsgütern¹. Nach dieser Auffassung wäre also eine Zunahme der Kapitalbildung bzw. der Erzeugung von Anlagegütern stets mit einer Einschränkung der Unterhaltsgüterproduktion verbunden. Adolf Weber bringt dies klar zum Ausdruck, wenn er bei Erörterung des Wesens der Kapitalbildung sagt: „Es werden zeitweilig weniger Genußgüter erzeugt und die so erübrigten Produktionselemente in den Dienst der Herstellung von Zwischenerzeugnissen gestellt, um später mehr und wertvollere Genußgüter zur Verfügung zu haben².“ Kennzeichnend für die herrschende Theorie ist der Gedanke, daß der mit dem Sparen verbundene Konsumverzicht zu einem Ausfall an Nachfrage auf dem Konsumgütermarkt führt³ und demzufolge weniger Konsumgüter erzeugt werden als vorher.

Neben dieser heute durchaus vorherrschend gewordenen Lehrmeinung hat es von jeher noch eine andere gegeben, die auf der Auffassung beruht, daß die ersparten Unterhaltsgüter ebenfalls verbraucht

¹ W. R ö p k e, Die Theorie der Kapitalbildung, Tübingen, 1929, S. 7.

² A. W e b e r, Kurzgefaßte Volkswirtschaftslehre, Berlin, 1942, S. 51.

³ W. E u c k e n, Kapitaltheoretische Untersuchungen, Jena, 1934, S. 143.